





III fol. 13.

1744

Dankfagungs-Gebeth  
wegen völliger Genesung

Unsers Durchlauchtigsten Herzogs,  
gnädigsten Fürsten und Herrns, 2c.

welches am XVI. p. Trin. auf allen Gangeln öffentlich  
in hiesigen Fürstenthum und Landen verlesen worden.



Iesus ist der Tag, ihr getreu-anhaltende Unter-  
thanen, welchen der HErr nach euren inbrün-  
stigen Gebethe endlich gemacht hat. Kommet!  
kommet! laffet uns freuen und frölich darinnen  
seyn unser Lebenlang! Da Selbsten **Ihro Hoch-**  
**Fürstl. Durchl. Unser Durchl. Herzog, gnä-**  
**digster Fürst und Herr**, durch eigenen Erieb ihres  
demüthigst-dankbahren Herzens nicht alleine anheute  
vor dem Allerhöchsten sich erinnern: **Israel**, vergieß  
mein nicht! sondern auch **Dero** wiederum belebter Für-  
sten-Geist **Sich Selbst** zu einem frohen Halleluja erwe-  
cken lassen. **Seh** nun wiederum zufrieden, meine Seele!  
denn der **HErr** thut dir guts. **Der** dir alle deine Sünde  
vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. **Wie** soll ich den  
**HErrn** vergelten alle seine Wohlthaten, die er mir gethan  
hat? **Ich** will des **HErrn** Nahmen gedencen, **ich** will dem  
**HErrn** meine Gelübde öffentlich bezahlen für alle seinem  
Volcke! **Ach!** barmherziger **GDt!** wir arme, fast ent-  
seelte



WILHELMUS

1677

1677

1677

W

1677

1677

1677

1677

1677

1677

1677

1677

1677

1677

sekte Unterthanen denken noch wohl daran, wie du  
 Jahr und Tage bisanhero dein Angesicht beynah gantz  
 verborgen, und bey Unsren zwischen Tod und Leben  
 schwebenden Liebsten Landes-Vater deren elenden  
 Nächte viel gemacht indem Scenen und Aldern ungang-  
 bahr worden, das Fleisch verschunden, Hände und Fü-  
 se ihre Schuldigkeit vergessen, die Gestalt verfallen, und  
 der sonst lahme Freund nebst allen hell-leuch-  
 tenden Sternen an unserm Fürsten-Himmel  
 bleich worden, und du aller Bedienten Mund gewinselt,  
 wie derer Kranniche und Schwalben, auch gegirret, wie  
 derer Tauben vor Warten derer Dinge, die noch kom-  
 men solten. Kurz: Es hat wenig gefehlet, daß nicht Land  
 u. Leute mit Abrahams-Saamen seuffzen müssen: Wir  
 sind zu Wapfen worden, und haben keinen Vater! Nun  
 aber heute, heute erkennen wir, daß du alleine GOTT bist,  
 der da hilffst, und ein Herr, Herr der vom Todte errettet!  
 Herr Jesu! du allmächtiger Jesu! du ewiger GOTT!  
 nun erfahren wir in der That, daß du nicht Lust hast an  
 unserm Verderben; alldieweil du nach dem Ungewitter  
 lässest die Sonne wieder scheinen, nach dem Heulen und  
 Weinen überschüttest du uns mit Freuden. Deinen  
 Nahmen sey ewig Ehre und Lob, du GOTT Israel!  
 An diesem fechten Schmerge können wir in hiesigen  
 Fürstenthum und sämtlichen Landen dir unser höchster-  
 wünsches Dank-Opffer bringen, amben vor die vöilige  
 Genesung deines Gehobren unser Te Deum lauda-  
 mus

1677



mus anstimmen. Gelobet sey dafür der Herr täglich,  
und gerühmet sey sein herrlicher Name immer und  
ewiglich! Weil du, getreuer Fürsten-Hüter, aber blei-  
best einmahl, wie du bist, auch deine Barmherzigkeit  
für und für; so fahre doch fort zu segnen dein Volk und  
Erbe! Laß **Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Lebens-**  
Kräfte mit aufgehender Sonne täglich erneuen, und  
mit niedergehender je mehr und mehr gestärket werden.  
Erhalte fernerhin **Dero Fürsten-Herze** bey dem Einigen  
mit David, daß Sie deinen Namen fürchten mit  
Kind und Kindes-Kind! Erquickte sodann dadurch au-  
gensehentlich **Unserer Durchl. Herzogin, gnä-**  
**digsten Fürstin und Frauen,** auch Erb-Prin-  
zens, Prinzens und Prinzessin frolockende Seelen,  
nebest dem ganzen **Hoch-Fürstl. Hause,** und zeige  
Ihnen allerseits bis zu jenem frohen Salem dein  
ewiges Heyl! Nun **Gott,** unsere Hülffe, erhöre, du  
Fürst des Lebens, dieses unser Gebeth, das nicht aus  
falschen Munde gehet, um deines Sohnes, **Jesus**  
**Christi,** unsers Heylandes willen,  
Amen!



Handwritten title in Gothic script, likely a chapter heading or decorative initial.

Handwritten text in Gothic script, possibly a marginal note or the start of a section.

Handwritten text in Gothic script, continuing the marginal notes or section headers.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a large initial or section marker.

Handwritten text in Gothic script, continuing the marginal notes.

Handwritten text in Gothic script at the bottom of the page, possibly a concluding note or a separate entry.

Main body of handwritten text in Gothic script, consisting of several lines of dense script.

Handwritten text in Gothic script, possibly a signature or a specific note within the main text.



We 2494. 40

- Tresor -

Wax

97









1744

Danksagungsbeth  
wegen völliger Genesung

Unsers Durchlauchtigsten Herzogs,  
gnädigsten Fürsten und Herrns, 2c.

welches am XVI. p. Trin. auf allen Kanzeln öffentlich  
in hiesigen Fürstenthum und Landen verlesen worden.

**D**ieses ist der Tag, ihr getreu-anhaltende Unter-  
thanen, welchen der HErr nach euren inbrün-  
stigen Gebethe endlich gemacht hat. Kommet!  
kommet! laffet uns freuen und frölich darinnen  
seyn unser Lebenlang! Da Selbsten Ihro Hoch-  
Fürstl. Durchl. Unser Durchl. Herzog, gnä-  
digster Fürst und Herr, durch eigenen Trieb ihres  
demüthigst-dankbahren Herzens nicht alleine anheute  
vor dem Allerhöchsten sich erinnern: Israel, vergieß  
mein nicht! sondern auch Dero wiederum belebter Für-  
sten-Geist Sich Selbst zu einem frohen Halleluja erwe-  
cken lassen. Sey nun wiederum zufrieden, meine Seele!  
denn der HErr thut dir guts. Der dir alle deine Sünde  
vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen. Wie soll ich den  
HErrn vergelten alle seine Wohlthaten, die er mir gethan  
hat? Ich will des HErrn Nahmen gedencken, ich will dem  
HErrn meine Gelübde öffentlich bezahlen für alle seinem  
Volcke! Ach! barmherziger Gott! wir arme, fast ent-  
seele

